

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Neu-Eröffnetes Materialien- und Naturalien-Magazin,
Darinnen nicht allein Die Materialien, Specereyen und
Handels-Wahren, sondern auch die zur Artzney dienliche
Vegetabilia, Edelgesteine, Mineralia, ...**

Pomet, Pierre

Leipzig, 1727

VD18 14841630-ddd

Illustration: Tab. LIII. Einhorn ...

urn:nbn:de:gbv:45:1-15606

TAB. LIII.



Einhorn. F. 327. p. 471.

Camphur. F. 329. p. 472.



Einhorn. F. 328. p. 472.



Einhornhryin Jon-
stonius. F. 331. p. 472.



Prasopy. F. 330.
p. 472.

Thir das den hezoar giebet.
F. 332. p. 472.



F. 333. p. 472.

Camphur.
Einhorn.
Prasopy.
Einhorn.

Einhorn.





Namen führet. Diesem schreibt man gar unvergleichliche Kräfte zu, und eben deswegen ist er vor diesem überaus hoch gehalten, auch sehr theuer verkauft worden. Wie dann noch heut zu Tage derjenige, welcher recht oriental, und wie er soll, beschaffen ist, gleichfalls gar theuer ist, theils, weil es Mühe setzet, einen natürlichen anzutreffen, seit dem ein und andere Person hinter die Kunst gerathen, wie er nachzumachen; als auch, weil diese Thiere nicht eben gar zu viel Steine bringen, und es ihrer sehr viel giebt, die gar keine haben. Zu dem, so kommt er weit her, und muß schweren Zoll geben, daß er noch eins so hoch würde zu stehen kommen, wenn ihn die Morgenländer nicht auch wie andere feine Waaren, z. E. Mosch, und dergleichen, unerkant durchzubringen, oder sich mit den Zolbedienten zu verstehen wüßten. Wegen seiner Natur, Gestalt, und dem eigentlichen Kennzeichen seiner Güte ist man eben so wenig, als wegen anderer Spezerereyen einig.

Tavernier vermeldet in II. Theil seiner Reisebeschreibung nachfolgendes vom Bezoar.

Der Bezoar kommt aus einer Landschaft des Königreichs Golconda, gegen Nordosten gelegen, und findet sich unter dem Mist in dem Leibe der Ziegen, welche ein gewisses Kraut zu fressen pflegen, dessen Namen ich aber vergessen. Dieses Kraut treibt kleine Knospen, um welche, wie auch um die Spitzen der Zweige, sich der Bezoar in dem Bauche der Ziegen anlegt, und die Gestalt der Knospen und Spitzen der Zweige annimmt, daher es auch kommt, daß so viel und unterschiedene Figuren darunter gefunden werden. Wenn die Bauern den Ziegen die Bäuche befühlen, wissen sie, wie viel dieselben Steine bey sich haben, und verkauffen sie alsdann, nachdem derer viel sind. Damit sie es aber erfahren mögen, stecken sie beyde Hände den Ziegen unter den Bauch, klopfen an den Wanst, der Länge nach zu beyden Seiten, damit sich dergestalt alles in die Mitte des Bauches zusammen begeben, so dann können sie gewiß zehlen

und fühlen, wie viel der Steine drinne sind.

Die Rarität des Bezoars bestehet in der Größe, obgleich der kleine nicht geringere Kräfte hat, denn der dicke. Man wird auch oftmahls in diesem Stücke betrogen, indem es Leute giebt, die den Bezoar mit einem Teige, aus Gummi und einer andern, dem Bezoar an der Farbe ganz und gar gleichen Materie gemacht, zu vergrößern wissen. Diesen Betrug aber kan man vornehmlich auf zweyerley Weise erkennen. Fürs erste, muß man den Bezoar wägen, und eine zeitlang in laulichem Wasser weichen lassen: ändert nun das Wasser seine Farbe nicht im geringsten, und der Bezoar verliert auch nichts von seinem Gewichte, so ist er unverfälscht. Der andere Weg ist dieser, man hält ein spitzig und glühendes Eisen an den Bezoar; wenn das Eisen drein gehet und ihn braun macht, dann ist es ein Zeichen, daß er vermischt worden, und nicht natürlich sey. Ubrigens, je größer der Bezoar, je theurer ist er, und steigt nach Proportion, gleichwie die Diamanten. Denn, wenn fünf oder sechs Bezoarsteine eine Unze wägen, wird dieselbe fünf bis sechs Thaler gelten, ist es aber ein Bezoarstein von einer Unzen, dürfte er wohl hundert Francken, oder etliche und dreysig Thaler gelten. Ich habe einen von $4\frac{1}{2}$ Unz bis für 2000. Pfund verkauft.

Auch war ich begierig, mich von alledem, was von dem Bezoar zu wissen stehet, vollkommen unterrichten zu lassen, und hatte allbereit unterschiedene Reisen nach Golconda gethan, denn allda wird er am meisten verhandelt, kunte aber nicht erfahren, in welchem Theil des Leibes die Ziegen den Stein stecken hätten. Allein auf meiner fünfften Reise wurden mir einige Particulirpersonen, die bey der Englischen und Holländischen Compagnie in Diensten stunden, und für sich nicht handeln durfften, verbunden, weil ich zu wege brachte, daß sie für ohngefähr 6000. Rupien Bezoar verkauffen kunte. Diese Leute wolten mir ihre Erkennlichkeit bezeugen, und eine Berehrung thun, welche ich aber ausschlug, und zu ihnen sagte, wie daß ich nie-